



Amtsblatt

für den Landkreis Spree-Neiße
Amtske topjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa



Jahrgang 12 • Forst (Lausitz), den 15. November 2019 • Nummer 12

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb
 Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße Seite 1
- Bekanntmachung des Niederlausitzer Studieninstituts
 für kommunale Verwaltung Seite 1

NICHTAMTLICHER TEIL

- Fachkundige Hilfe und Unterstützung bei Problemen
 aller Art Seite 2
- Fördermöglichkeit Seite 2
- Nachruf Seite 2
- Der Pflegestützpunkt informiert Seite 2
- Signal im Strukturwandel: Lausitz als Schwerpunkt
 des Brand- und Katastrophenschutzes Seite 3
- EINLADUNG zum Bürgerforum des EUROPE DIRECT
 Informaonszentrums Guben (EDIC Guben) Seite 3
- Unsere Zukunft im Spreewald ist nachhaltig Seite 4
- Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße Seite 4
- Trommelprojekt für Sound City 2020 Seite 5
- Geänderte Öffnungszeiten
 der Kreisverwaltung zum Jahresende Seite 5
- Erste Fälle von West-Nil-Virus im
 Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus Seite 5
- Wichtiger Hinweis Seite 5
- (D)eine Zukunft verwalten beim Landkreis Spree-Neiße Seite 5
- Der Eigenbetrieb Jobcenter
 des Landkreises Spree-Neiße informiert Seite 6
- bildungsfenster Seite 8
- Angebote - Stark für die Zukunft Seite 8
- „Mütterchen Frust“ – eine Kabarettveranstaltung Seite 8

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße

Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat der Kreistag durch Beschluss vom 25.09.2019 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt:

1.	Es betragen in EUR	Ansatz	Nachtrag	neuer Ansatz
1.1	im Erfolgsplan			
	die Erträge	9.223.243	165.222	9.388.465
	die Aufwendungen	9.585.405	315.222	9.900.627
	der Jahresgewinn	0	0	0
	der Jahresverlust	-362.162	-150.000	-512.162
1.2	im Finanzplan			
	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-129.686	561.517	431.831
	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-442.538	-1.028.137	-1.470.675
	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
2.	Es werden festgesetzt			
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite auf	0	0	0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- Ermächtigungen auf	0	0	0

Forst (Lausitz), den 09.10.2019

Harald Altekrüger
 Landrat

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Spree-Neiße – Der Landrat –

Verantwortlich:

Landrat des Landkreises Spree-Neiße,
 Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz),
 Tel.: 03562 986-10006, Fax: 03562 986-10088
 www.landkreis-spree-neisse.de, E-Mail: pressestelle@lkspn.de

Verlag:

Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen
 Tel.: 03571 467101,
 E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de

Druck:

DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG,
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen

Auflage: 61.500 Exemplare

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße, *Amtske topjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa* wird *kostenlos* an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Spree-Neiße verteilt. Es erscheint bei Bedarf einmal im Monat als Beilage im periodischen Druckwerk „Spree-Neiße-Kurier“. Einzelne Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu bestellen.

Bekanntmachung des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung

Bekanntmachung über die sechste Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes „Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung“

Die sechste Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes „Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung“ ist durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und für Kommunales im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 38 vom 25. September 2019 veröffentlicht worden.

Beeskow, den 25.09.2019

Rolf Lindemann
 Verbandsvorsteher

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

NICHTAMTLICHER TEIL

Fachkundige Hilfe und Unterstützung bei Problemen aller Art Wie die Suchtberatung in Spremberg organisiert ist

Egal ob Alkohol, Chrystal Meth, Cannabis oder Wetten: Bei Süchten gleich welcher Art bietet die Suchtberatungsstelle des DRK-Kreisverbandes Niederlausitz e.V. in Spremberg zahlreiche kostenlose Angebote und falls gewünscht auch anonyme Hilfe an, um einen passenden Weg in die Unabhängigkeit zu finden. Fachkundige Unterstützung bekommen die Betroffenen dabei von den beiden Sozialpädagoginnen Susanne Kirsch und Claudia Noack, bei denen sich Landrat Harald Altekrüger und Sozialdezernent Michael Koch am Dienstag, dem 15. Oktober 2019, vor Ort über ihre Arbeit informierten. Wie DRK-Kreisgeschäftsführerin Cornelia Grösel zu Beginn des Besuches erläuterte, wird in Einzel-, Paar- oder Gruppengesprächen nicht nur den Betroffenen, sondern ebenso deren Angehörigen Information und Beratungen zu teil. Neben Spremberg gibt es dafür auch Außenstellen für die Suchtberatung, welche montags in Welzow und dienstags in Drebkau geöffnet hat.

Den mit rund 50% größten Anteil bei den Süchtigen macht der Alkoholismus aus, von dem häufig Männer mittleren Alters ab 40 Jahren betroffen sind. Mit Blick auf diese Zahlen merkten Susanne Kirsch und Claudia Noack jedoch auch an, dass es bei der Abhängigkeitsdiagnose Alkoholismus in den vergangenen Jahren zu einer Zunahme der Personen ab 30 Jahren gekommen ist. Vor allem bei alkoholkranken Eltern oder dem Trinken in der Schwangerschaft steigt die Gefahr für Kinder und Jugendliche deutlich. In solchen Fällen wird zumeist interdisziplinär mit der Schwangerenberatung gearbeitet, um den Betroffenen bestmöglich zu helfen. Vor diesem Hintergrund wünschten sich die beiden Sozialpädagoginnen in Zukunft vor allem eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Spree-Neiße.

Neben der Beratung sowie der Krisenintervention und Rückfallvorbeugung spielt vor allem die Prävention eine wichtige Rolle. Alle zwei Jahre findet dazu eine Aktionswoche statt, bei der zum Beispiel über die Gefahren und Risiken übermäßigen Alkoholkonsums aufgeklärt wird. Mit Blick auf den wachsenden Konsum von synthetischen Drogen in Südbrandenburg ist für das Jahr 2020 ein Fachtag zum Thema Chrystal Meth geplant. „Dieser Fachtag passt gut in die jüngsten Entwicklungen zum Kampf gegen Drogen im Landkreis Spree-Neiße. Erst im Frühjahr dieses Jahres gab es hierzu eine Konferenz in der Kreisverwaltung mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, um die Vernetzungsarbeit auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene zu unterstützen und gemeinsame Ansätze in der Drogen- und Suchtpolitik aufzuzeigen.“ so Landrat Harald Altekrüger. Am 29. Mai 2018 hatte der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße nach einer gemeinsamen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses, des Kultur- und Bildungsausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses unter anderem beschlossen, die Präventions- und Suchtberatungsarbeit personell und finanziell zu verstärken.

Landkreis Spree-Neiße



Landrat Harald Altekrüger und Sozialdezernent Michael Koch im Gespräch mit den Sozialpädagoginnen Susanne Kirsch und Claudia Noack (r.)

Foto: Landkreis Spree-Neiße

Fördermöglichkeit

Die Kreisverwaltung stellt für den Landkreis Spree-Neiße Fördermittel zur Grundversorgung gemäß § 6 des Brandenburgischen Weiterbildungsgesetzes (Bbg WBG) zur Verfügung. Voraussetzung für den Erhalt der Fördermittel bildet die Anerkennung als Weiterbildungseinrichtung gemäß § 7 Bbg WBG durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Noch bis zum 29.11.2019 können Anträge von anerkannten Bildungsträgern für das Jahr 2020 gestellt werden.

Nähere Informationen unter Telefon: 03562 6981-94018.

Fachbereich Schule, Kultur und Sport

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Siegfried Schwietzer

Bis zum Eintritt in den Ruhestand leitete Herr Schwietzer das Sachgebiet Untere Wasserbehörde im Fachbereich Umwelt. Er hat seine berufliche Tätigkeit mit großem, fundiertem Engagement wahrgenommen und sich in hervorragender Weise für die Belange im Landkreis Spree-Neiße eingesetzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landkreis Spree-Neiße

Der Landrat

Der Personalrat

Der Pflegestützpunkt informiert -

Informationen zur Pflegebegutachtung

Wenn ein Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung bei der Pflegekasse gestellt wird, beauftragt diese den Medizinischen Dienst (MDK) der Krankenkassen, ein Gutachten zu erstellen. Die Pflegebegutachtung findet in der Regel in der häuslichen Umgebung (eigener Wohnraum, auch im Pflegeheim) des Antragstellers statt. Beim Hausbesuch wird festgestellt, wie selbständig der Alltag gestaltet werden kann und wobei Hilfe benötigt wird. Die Gutachter des Medizinischen Dienstes sind speziell ausgebildete Fachkräfte (z. B. Pflegefachkräfte oder Ärzte). Es ist empfehlenswert, sich eine Pflegeberatung im Vorfeld des Gutachtens einzuholen und wenn eine vertraute Person während der Begutachtung mit anwesend ist, welche unterstützend den Hilfebedarf schildern kann. So kann sich der Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes ein umfassenderes Bild von der jeweiligen Situation machen. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden zu einem Pflegegrad zusammengefasst und in einem niedergeschriebenen Gutachten an die Pflegekasse weitergeleitet. Das Pflegegutachten und den Bescheid sendet dann anschließend die Pflegekasse an den Antragsteller.

Zu diesen und weiteren Themen beraten wir Sie gern, individuell, neutral und kostenfrei.

Pflege Stützpunkt Forst (Lausitz)

Neutrale Pflegeberatung
und -koordination

Sie finden uns im Pflegestützpunkt Spree-Neiße, in der Heinrich-Heine- Straße 1 (im Kreishaus), 03149 Forst (Lausitz).

Unsere Sprechzeiten sind dienstags von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr.

Unsere Telefonnummern lauten:
03562 986-15027, -15098, -15099

Sie erreichen uns auch unter folgender E-Mail Adresse:
forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Unsere Außenstelle in Spremberg befindet sich in der Dresdner Straße 12, 03130 Spremberg. Sprechzeiten hier sind jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr.

Signal im Strukturwandel: Lausitz als Schwerpunkt des Brand- und Katastrophenschutzes

Die mögliche Ansiedlung einer europäischen Löschflugzeugstaffel in Welzow wäre ein wichtiges Signal angesichts des Strukturwandels und ein Zeichen für den Standort Lausitz. So der Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V. Er regt zusätzlich an, eine Außenstelle der Landesfeuerwehrschule in der Lausitz zu errichten.

Die Europäische Union möchte eine Löschflugzeugstaffel nördlich der Alpen ansiedeln, die auch Skandinavien schnell anfliegen kann. Der Flugplatz Welzow mit dem nahegelegenen Sedlitzer See ist dafür ein idealer Standort, sind sich die Brandschutz-Experten im Spree-Neiße-Kreis, Kreisbrandmeister Stefan Grothe und der Vorsitzende des KfV SPN e.V. Robert Buder einig. „Das Strukturhilfegesetz sieht die Schaffung von hochqualifizierten Arbeitsplätzen in der Lausitz vor. Und wo sind Fachkräfte höher qualifiziert als im Brand- und Katastrophenschutz? Wir fordern das Land auf, unverzüglich zu handeln und die Unterstützung auf allen Ebenen des Bundes einzuholen. Der Innovationsgedanke muss gelebt werden – vor allem im Strukturwandel. Wir müssen alle an einen Strang für die Region ziehen damit sie auch in der Zukunft lebenswert für die folgenden Generationen ist.“



Stefan Grothe



Robert Buder

Nach Aussagen von mehreren EU-Abgeordneten würde die Europäische Union 75% der Kosten übernehmen, den Rest müssten sich Land und Bund teilen. Das Interesse der EU am Standort Welzow ist groß, auch vom Bund war schon generelle Zustimmung zu vernehmen. Die Landesregierung verweist immer wieder auf die Nutzung von Löschhubschraubern bei Waldbränden in Brandenburg und sieht keine Notwendigkeit für Löschflugzeuge.

„Wenn die EU die Notwendigkeit zur Schaffung eines europäischen Brand- und Katastrophenschutz-/Sicherheitszentrums sieht und in der Stadt Welzow mit Verkehrslandeplatz Welzow in Verbindung mit dem Sedlitzer See mit einer Zulassung als Wasserlandeplatz über die Möglichkeiten zur Schaffung eines solchen Zentrums verfügt, sollte diese Möglichkeit genutzt werden.“ So Kreisbrandmeister Stefan Grothe. Weiterhin könnte in diesem Zentrum auch die Forschung für autonome und unbemannte Luftfahrzeuge angesiedelt werden. Die dann auch für die Hoheitlichen Maßnahmen der Gefahrenabwehr genutzt werden könnten. Die rescEU-Flotte besteht momentan aus neun Löschflugzeugen und sechs Hubschraubern. Von Welzow aus könnten sie Waldbrandgebiete in ganz Nordeuropa zügig erreichen. Die Verbesserung der Brandbekämpfung aus der Luft in Brandenburg wäre dabei ein positiver Nebeneffekt, der zumindest in Betracht gezogen

werden sollte, so der Kreisbrandmeister: „In Welzow könnten auch die Piloten der Bundeswehr, der Landes- und Bundespolizei sicher und praxisnah üben. Etwa das punktuelle Aufnehmen und Ablassen von Wasser zur Brandbekämpfung oder von Sandsäcken bei Hochwasserlagen. In der Lausitz haben wir nicht nur ehemalige Truppenübungsplätze, die aufgrund von Munition gesperrt sind, sondern wir haben auch große zusammenhängende Bereiche, die nach Bergrecht gesperrt sind. Für beide Areale besteht Betretungsverbot, somit können wir im Schadensfall nicht schnell und sicher den Verunfallten helfen bzw. das Brandereignis bekämpfen.“

Außenstelle der LSTE muss nach Welzow

Die Ansiedlung der Flugzeugstaffel könnte dabei der erste Baustein für ein größeres Zentrum sein: Die Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz (LSTE) in Eisenhüttenstadt platzt aus allen Nähten: Um alleine die nötigen Lehrgänge für die freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr durchführen zu können, mussten als Interims-Lösung Räume im Behördenzentrum Wünsdorf angemietet werden. Momentan ist das Land auf der Suche nach einem dauerhaften zweiten Standort. Auch hier könnte die Landesregierung ein deutliches Zeichen für den Strukturwandel in der Lausitz setzen, geben Kreisbrandmeister und Kreisfeuerwehrverband zu bedenken: „Es ist eine Region, die wie keine andere Region der BRD vom Strukturwandel betroffen ist. Hier bedarf es mehr als Tourismus.“ So KfV-Vorsitzender Robert Buder. Ehemalige Kraftwerke und Tagebaue böten deutschlandweit einmalige Ausbildungsmöglichkeiten für spezielle Aus- und Fortbildungen. Technische Lehrgänge, Fahr sicherheitstraining, und viel mehr - Fläche und Potential ist in Mengen vorhanden. Die Idee: In Welzow soll gemeinsam durch die RescEU-Staffel, der Außenstelle der LSTE und weiterer möglichen Ansiedlungen zum Thema ein europaweites Brand- und Katastrophenschutzzentrum etabliert werden.

„Mit einem europäischen Aus- und Weiterbildungszentrum für Brand- und Katastrophenschutz hätte man die Möglichkeit das theoretische und praktische Wissen der nationalen und internationalen Fachkräften zu bündeln. Dort könnten die wissenschaftlich-technischen Fortschritte aus allen Bereichen der Wirtschaft praktisch geübt bzw. getestet werden.“ schwebt Kreisbrandmeister Stefan Grothe vor. Neben der Verbesserung der Ausbildung hätte diese Ansiedlung außerdem eine enorme Signalwirkung, gibt KfV-Vorsitzender Robert Buder zu bedenken: „Wir kennen das aus der Wirtschaftslehre: In der Depression, also am Tiefpunkt, muss der Staat vermehrt nachfragen, um wieder den Anstieg zu gewährleisten. Das lässt sich sinnbildlich auf die Region Lausitz übertragen. Es handelt sich um ein Signal, das die Region dringend für die Zukunft benötigt und bietet gerade im Aspekt Sicherheitszentrum auch die Nachhaltigkeit.“

Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V.

EINLADUNG

zum Bürgerforum des EUROPE DIRECT Informaonszentrums Guben (EDIC Guben)

ZUR SACHE!

NACH DEN WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT UND ZUM BRANDENBURGISCHEN LANDTAG - EUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN FÜR UNSERE REGION

Freitag, 29. November 2019 (17:00 Uhr), in der Alten Färberei der Stadtverwaltung Guben (Gasstraße 4, 03172 Guben)

Eröffnung und Begrüßung: Carsten Jacob, Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober und Projektleiter des EDIC Guben

Diskutanten: Helmut Scholz, Mitglied des Europäischen Parlaments,
Prof. Dr. Michael Schierack, Mitglied des Brandenburger Landtags,
Jacek Wasik, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Wrocław

Moderation: Daniel Schauff, Lausitzer Rundschau

Während der Diskussion sollen v. a. die neuen, themenübergreifenden Schwerpunktsetzungen auf EU- und Landesebene sowie deren Auswirkungen auf die Niederlausitz in Erfahrung gebracht werden.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

In der Alten Färberei werden am Veranstaltungstag **Bilder des Europa-Malwettbewerb 2018/19** ausgestellt. Des Weiteren stehen allen Interessierten die **Infostände des Europe Direct Informaonszentrums Guben** sowie der **Eurostadt Guben/Gubin** zur Verfügung.

gefördert von der Europäischen Union





Unsere Zukunft im Spreewald ist nachhaltig

Knackig-würzige Spreewaldgurken und gesundes Leinöl, glitzernde Wasserwelten und grüne Auen, inspirierende Kultur und lebendige Traditionen – all dies und so vieles mehr gehört zu unserer QualitätsRegion Spreewald!

Der Spreewald ist eine der beliebtesten Reiseregionen Brandenburgs. Allein von Januar bis August 2019 kam die Region mit 559.527 Ankünften gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf ein Plus von 3,8 Prozent. Die Übernachtungen kletterten mit 1.479.992 auf ein Plus von sagenhaften 5,9 Prozent. „Auf die Entwicklung der Übernachtungszahlen sind wir wirklich besonders stolz, da unsere Gäste immer länger bei uns im Spreewald verweilen.“, erklärt Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbands Spreewald. „Gerade aufgrund der steigenden Tourismuszahlen ist die Qualitätssicherung und ein nachhaltiger Umgang mit den sozialen, ökonomischen sowie ökologischen Ressourcen essentiell. Daher ist und bleibt unser großes Ziel, die Reiseregion Spreewald zu einem zukunftsfähigen Qualitätstourismus weiterzuentwickeln“, so Annette Ernst.

Seit knapp einem Jahr trägt der Spreewald nun schon die Auszeichnung der ersten Qualitätsregion Deutschlands. Die Zertifizierung ist eines der Projekte, welches durch ein aktives Miteinander, Engagement und Umsetzungsstärke der Städte Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, der Gemeinden Burg (Spreewald) und Schwielochsee sowie des Tourismusverbandes Spreewald erreicht werden konnte. Um die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch der Spreewälder Touristiker weiterhin zu fördern, findet einmal jährlich ein großes Netzwerktreffen statt. Im Jahr 2019 wurde das wichtige Thema der Nachhaltigkeit als Jahresthema der Qualitäts-Region Spreewald gewählt. Dieses wird bereits durch den Tourismusverband Spreewald zusammen mit seinen touristischen Akteuren der Spreewaldorte intensiv bearbeitet. Das Netzwerktreffen hierzu fand in diesem Jahr für alle interessierten Q-Leistungsträger am 21. Oktober in der „Villa Reich“ in Lübben (Spreewald) statt. Im Rahmen des diesjährigen Treffens gab es einen gemeinsamen Workshop, bei dem soziale, ökonomische sowie ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit für Unternehmen, Städte und die gesamte Spreewaldregion erarbeitet wurden. Auch der kommunikativen Komponente aller 40 Teilnehmer wurde viel Zeit eingeräumt, so dass Erfahrungen ausgetauscht, gemeinsame Ideen entwickelt und sogar schon neue konkrete Projekte geplant werden konnten. Ergänzend hierzu findet im Rahmen der Qualitätsoffensive vom 28. Oktober 2019 bis zum 03. Mai 2020 die Weiterbildung „Bewusst zu Gast“ statt. Die Tourismusakteure werden hierbei die Qualitätsmerkmale nachhaltiger Tourismusprodukte kennenlernen sowie die Grundlagen zum Entwickeln und Vermarkten dieser vertiefen.



Informationen zum Tourismusverband Spreewald e.V.

Der Tourismusverband Spreewald hat zum 01. Juni 2013 die operative touristische Geschäftsbesorgung an die GLC Glücksburg Consulting AG übertragen.

Somit zeichnet die GLC AG für die gesamte touristische Vermarktung der Destination Spreewald verantwortlich und ist zentraler Ansprechpartner für touristische Leistungsanbieter und Gäste des Reisegebietes. GLC erfüllt die Geschäftsbesorgung für den Tourismusverband Spreewald nach dem Glücksburger Modell, welches die GLC in 12 weiteren Destinationen in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg anwendet.

Weitere Informationen zum Reisegebiet Spreewald finden Sie auf www.spreewald.de; Informationen zum Geschäftsbesorger GLC AG finden Sie auf www.glc-group.com

Weitere Informationen finden Sie auf

www.spreewald.de/zukunftsstrategie-spreewald-2030.

Tourismusverband Spreewald

Oberstufenzentrum 1
Spree-Neiße



Ausbildung auf hohem Niveau

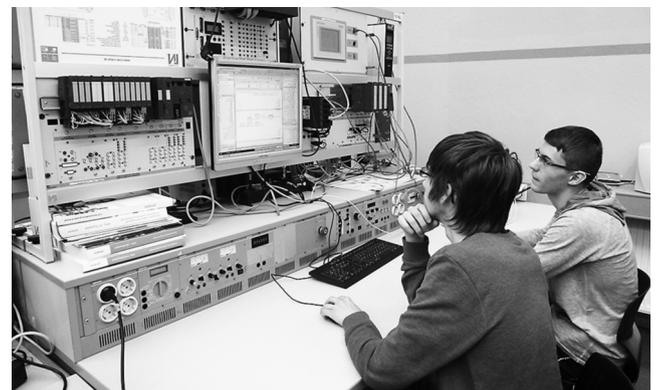
Der Beruf „Mechatroniker“ – ein Allroundberuf mit Perspektive

Der Beruf des Mechatronikers ist durch seine multidisziplinäre Ausrichtung in vielen großen und kleineren Betrieben, wie LEAG, Deutsche Bahn, Papierfabriken, Glaswerken und Betrieben wie z. B. der Lebensmittelindustrie ein gefragter technischer Facharbeiter. Wenn es um Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Hydraulik und Pneumatik sowie um grundlegende Aufgaben im Bereich der Antriebs- und Getriebetechnik geht, ist der Mechatroniker ein wichtiger Ansprechpartner im Bereich der Betriebs- und Instandhaltungstechnik. Durch seine vielfältig ausgelegte Ausbildung ist er sehr schnell in der Lage sich in neue und spezielle Arbeitsaufgaben einzuarbeiten. Dieser Berufsabschluss ist auch eine solide Grundlage für ein etwaiges auf die Ausbildung folgendes Ingenieurstudium.

Um in der Industriepraxis bestehen zu können, erhalten die angehenden Mechatroniker in unserem Oberstufenzentrum Spree-Neiße eine breit aufgestellte und gut fundierte praxisbezogene theoretische Ausbildung. Wir flankieren durch unseren praxisbezogenen Unterricht die berufspraktische Ausbildung in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben unserer

Auszubildenden. So werden die Mechatroniker während ihrer 3½-jährigen Ausbildungszeit in unserem OSZ 1 SPN in Fachräumen und Laboren von erfahrenen Lehrkräften ausgebildet. Es stehen spezielle Räume für Pneumatik, Hydraulik, Antriebstechnik, Getriebetechnik, CNC-Technik, Elektrotechnik/Elektronik, Automatisierungstechnik und Steuer- und Regelungstechnik zur Verfügung. Einen relativ großen Anteil nimmt dabei die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich der Speicherprogrammierbaren Steuerungen, der Elektrotechnik und der Regelungstechnik ein.

Durch spezielle Unterrichtsmethoden und gezielt eingesetzten Sozialformwechsel wird der Unterricht pädagogisch aufgewertet und für die Auszubildenden interessanter. Lernsoftware und bestimmte in der Praxis eingesetzte Programme ergänzen die Ausbildung. Der dosierte und gezielte Einsatz von digitalen Medien ist uns an unserem Oberstufenzentrum sehr wichtig. Um die Ausbildung ganzheitlich zu gestalten, bekommen die Auszubildenden auch Lektionen in Wirtschafts- und Sozialkunde, Deutsch,



Englisch und Sport. Für den Beruf des Mechatronikers und auch andere Berufe bieten wir, nach Zustimmung der Ausbildungsunternehmen, auch den gleichzeitigen Erwerb der Fachhochschulreife (Studierfähigkeit) an.

Am Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße in Forst werden auch in Zukunft junge Facharbeiter ausgebildet, die für die vielfältigen Aufgaben unserer sich im Umbruch befindlichen Region bestens ausgestattet sind.

Informieren können Sie sich im Netz oder gern auch persönlich:

Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Straße 14-16, 03149 Forst (Lausitz)
www.osz1spn.de +++ E-Mail: info@osz1spn.de +++ Telefon: 03562 93103



Trommelprojekt für Sound City 2020

Vom 26. Juni bis 28. Juni 2020 wird Spremberg Gastgeber des Festivals „Sound City“ der Musikschulen des Landes Brandenburg sein. Die Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße hat dafür bereits im September mit ersten Proben für mehrere große und kleine musikalische Highlights begonnen.

Eine der Ideen ist, auch die interessierten Bürger der Stadt Spremberg und der weiteren Umgebung mit in die Vorbereitung von musikalischen Projekten einzubeziehen. Dazu soll eine große Gruppe von Trommlern aufgebaut werden, die einen „Trommelwirbel für Spremberg“ einstudieren wird, der zum Festival als Premiere zur Aufführung kommt. Unter der musikalischen Leitung von Schlagzeuglehrer Wolfgang Behrendt starten die ersten Unterrichtsstunden dafür im Februar 2020. In diesem besonderen Projekt geht es vor allem darum, im trottelnenden Zusammenspiel mit Anderen seine Kraft zu spüren und Spaß am Rhythmus zu erleben.

Geübt werden soll dann immer am Montag in der Zeit von 18:15 bis 19:15 Uhr im Podiumssaal des Kulturschlosses. Das dafür notwendige Instrumentarium von Samba-Instrumenten stellt die Musik- und Kunstschule während der Proben zur Verfügung. Wer gern mit dabei sein möchte, mindestens 16 Jahre alt ist, regelmäßig den Unterricht wahrnehmen kann und Freude am Trommeln hat, sollte sich schon jetzt für die Teilnahme am Projekt in der Musikschule anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Anmeldung kann telefonisch unter 03563-59334012 oder direkt im Büro der Musikschule in Spremberg erfolgen.

Geänderte Öffnungszeiten der Kreisverwaltung zum Jahresende

Der Landkreis Spree-Neiße informiert, dass die **Führerschein- und Kfz-Zulassungsstelle am 24.12.2019 und am 31.12.2019** geschlossen ist.

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Kfz-Zulassungsdienste und Firmen, die an diesen Tagen beabsichtigen, die Führerschein- und Kfz-Zulassungsstelle aufzusuchen, werden gebeten, die Sprechzeiten an den weiteren Wochentagen zu nutzen.

Wir bitten jedoch um Beachtung, dass im Bereich der Kfz-Zulassung am 23.12.2019, 27.12.2019 sowie am 30.12.2019 die Bearbeitung ausschließlich nach vorheriger Terminreservierung erfolgt.

Die **Schullandheime des Landkreises Spree-Neiße** haben in der Wintersaison Betriebsruhe. Die Einrichtung in **Burg (Spreewald)** bleibt **vom 16.12.2019 bis zum 29.02.2020** und in **Jerischke vom 09.12.2019 bis zum 29.02.2020 geschlossen**. Bei weiteren Rückfragen zu Belegungen erreichen Sie Burg (Spreewald) unter der Rufnummer 035603 268 oder Jerischke unter 035600 6533.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Erste Fälle von West-Nil-Virus im Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus

Nachdem in Deutschland im Jahr 2018 erstmals das West-Nil-Virus (WNV) bei 12 Vögeln und zwei Pferden nachgewiesen wurde, verstärkte sich im Juli 2019 die Annahme, dass das Virus in Deutschland überwintert hat.

2019 wurden deutschlandweit (konzentriert auf Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin und Brandenburg) bislang 81 Fälle angezeigt, darunter finden sich nunmehr vier amtlich bestätigte Ergebnisse aus dem Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus.

Die Infektion mit dem Virus stellt seit 2009 eine anzeigepflichtige Tierseuche dar und kann Erkrankungen bei Vögeln und Pferden aber auch dem Menschen hervorrufen. Für Pferde gibt es verschiedene zugelassene Impfstoffe.

Das Veterinäramt empfiehlt Pferdehaltern, ihre Tiere effektiv vor den klinischen Symptomen einer WNV-Infektion, durch Impfungen, zu schützen. Da nicht jede Infektion klinisch auffallen muss, kann vor der Impfung eine Blutuntersuchung durchgeführt werden, deren Ergebnis gegebenenfalls Auswirkungen auf das Impfschema hat. Bei Fragen steht das Veterinäramt unter 03562 986-18301 gern zur Verfügung.

Fachbereich
Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
des Landkreises Spree-Neiße und der Stadt Cottbus

Wichtiger Hinweis

Aus betrieblichen Gründen schließt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft seinen Betriebshof Forst (Lausitz) am **21. November 2019 bereits um 15:00 Uhr**.

Gleiches gilt für den Wertstoffhof Forst (Lausitz), die Schadstoff- und Elektro(nik)-Schrottannahmestelle und die Umladestation, die sich auf dem Gelände des Betriebshofes befinden, sind somit auch ab 15:00 Uhr geschlossen.

**Wir danken für Ihr Verständnis.
Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**



(D)eine Zukunft verwalten beim Landkreis Spree-Neiße

Du bist auf der Suche nach einem abwechslungsreichen, spannenden und interessanten Ausbildungs-/Studienberuf?

Du möchtest nach der Schule in der Region bleiben und das Leben in Deiner Heimat aktiv mitgestalten?

Dann bist Du hier genau richtig, denn wir suchen Dich!
Starte Deine Karriere im öffentlichen Dienst!



Bewirb Dich beim Landkreis Spree-Neiße als:

- Verwaltungsfachangestellte/-r (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)
- Bachelor of Arts im Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ (m/w/d) oder
- Bachelor of Science im Studiengang „Verwaltungsinformatik“ (m/w/d)

Wir bieten Dir:

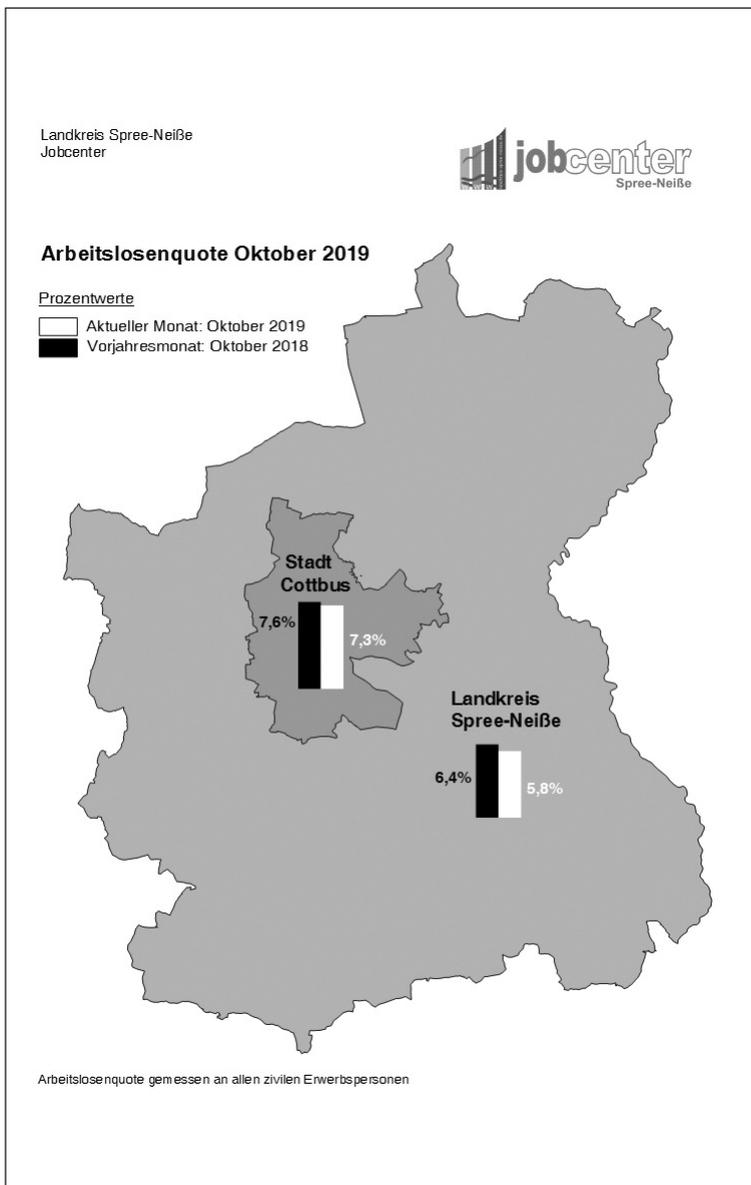
- eine anspruchsvolle Ausbildung mit Perspektive
- flexible Arbeitszeiten
- eine attraktive Vergütung nach Tarifvertrag bzw. in Höhe der aktuellen Anwärterbezüge des Landes Brandenburg
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- sehr gute Übernahmechancen

Nutze Deine Chance und bewirb Dich bis zum 16.12.2019!
Weitere Infos gibt es für Dich unter:
www.lkspn.de (Rubrik „Jobs & Ausbildung“)
Tel.: 03562 986-11001





Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert



Neues Angebot in Spremberg „Beweg was!“

Initiiert durch das Fallmanagement vom Standort Spremberg startete am 30.10.2019 ein neues zusätzliches Angebot.



Das Coaching „Beweg was!“ (kurz: BEWA) unterstützt weibliche Personen neue berufliche Perspektiven zu entwickeln, bestehende Vermittlungshemmnisse zu erkennen und abzubauen sowie den beruflichen (Wieder-) Einstieg nachhaltig zu bewältigen. Darüber hinaus sollen Kontakte zu Kooperationspartnern aufgenommen und Netzwerke zur Umsetzung der Ziele geschaffen werden.

Zielgruppe sind Frauen der Jahrgänge 1965 bis 1980, die einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben und im Landkreis Spree-Neiße wohnen. In einer Gruppe werden ca. 5 Teilnehmerinnen in einem 8-wöchigen Gruppencoaching (2 Stunden/Woche) gemeinsam arbeiten.

Das Coaching findet in den Räumlichkeiten der „Aktiv@brik“ statt, in der Bauhofstraße 1 in Spremberg, im 1. Obergeschoss links.

Kontaktdaten:

Jobcenter Spree-Neiße - Außenstelle Spremberg
 Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg
 Tel.: 03563/ 5725501
 E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de
www.jobcenter-spree-neisse.de

Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im Oktober 2019

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	737
Standort Forst (Lausitz)	1.564
Standort Guben	1.068
Standort Spremberg	1.038
Gesamt Landkreis Spree-Neiße	4.407
Veränderung ggü. Vormonat	- 102

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	7.025
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	5.406
davon weiblich	2.655
davon männlich	2.751
davon unter 25 Jahre	529

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)



Bei Interesse können Sie sich auch direkt an ihren zuständigen Fallmanager wenden.



Arbeitslosenzahlen im Oktober 2019 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	3.518	-379	5,8%	2.525	-344	4,2%	993	-35	1,6%
Stadt Cottbus	3.769	-188	7,3%	2.997	-156	5,8%	772	-32	1,5%
Elbe-Elster	2.922	-429	5,5%	2.081	-475	3,9%	841	46	1,6%
Oberspreewald-Lausitz	3.909	-478	6,8%	2.939	-531	5,1%	970	53	1,7%

Ansprechpartner Jobcenter**Postanschrift**

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15501

Außenstelle Forst (Lausitz)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)
(zuständig für die Stadt Forst (L.) und das Amt Döberland), Tel.: 03562 6981-95541

Außenstelle Guben,

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern und den Ortsteil Grieben der Gemeinde Jänschwalde)
Tel.: 03561 547-65501

Außenstelle Spremberg,

Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg
(zuständig für die Stadt Spremberg und die Stadt Welzow)
Tel.: 03563 57-25501

Außenstelle Cottbus,

Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz, das Amt Burg (Spreewald) und das Amt Peitz), Tel.: 0355 86694-35501

Sprechzeiten:

Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15575
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Mitarbeiterfachtage im Jobcenter Spree-Neiße

Am 23.10.2019 wurde zum zweiten Mal ein Mitarbeiterfachtage für die Mitarbeiter des Jobcenters Spree-Neiße in den Räumlichkeiten des Oberstufenzentrums 2 in Cottbus durchgeführt.



Der Werkleiter Carsten Billing informierte hier die Mitarbeiter über aktuelle Themen des Jobcenters. Dabei ging er auch auf die Ergebnisse ein, die als sogenannte „Hausaufgabe“ aus dem letzten Mitarbeiterfachtage, der 2018 stattfand, hervorgingen. Als Gäste wurden der Landrat Harald Altekrüger, Markus Keller vom Deutschen Landkreistag und Jörg Koschmieder von der Firma VE//Wulff begrüßt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Kerstin Dagmar Richter.



Der Deutsche Landkreistag (DLT) ist der Zusammenschluss der 294 Landkreise Deutschlands, er vertritt die kommunalen Jobcenter auf Bundesebene. Herr Keller informierte über die Ergebnisse des Zukunftsdialoges des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und gab weitere Impulse der Bundespolitik für die Jobcenter.



Als weiteren Referenten konnte das Jobcenter Herrn Koschmieder gewinnen. Die Arbeit im Jobcenter zwischen Mitarbeiter und Bürger ist nicht immer widerspruchs- und konfliktfrei. Dies führt in manchen Gesprächen zu emotionalen Reaktionen. Der richtige und professionelle Umgang miteinander ist wichtig und wurde an dem Tag mit dem Referenten diskutiert.



Ganz im Zeitalter der Technik waren auch Online-Abstimmungen per Smartphone möglich. So konnten auf diesem Weg Erwartungen und Wünsche der Mitarbeitenden sowie Ergebnisse sofort und direkt „sichtbar“ gemacht werden.

Vermittlungen seit Januar 2019

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	1.248
Ausbildung	171
Ausbildungsvorbereitung	119
Existenzgründung	23
Fort- und Weiterbildung	231
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	1.149
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	925

Vermittlungen im Oktober 2019

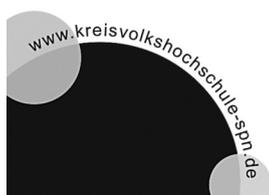
Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	148
Ausbildung	26





Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Wokrejsna ludowa wusoka šula Sprjewja-Nysa



Bildungsfenster
mit aktuellen Angeboten



Regionalstelle Forst (Lausitz)

Fotobuch erstellen mit CEWE-Software

20. und 27. November 2019
mittwochs, 17:00 - 18:30 Uhr

LichterZEIT – pädagogische Weiterbildung

Zum kreativen Werkeln gibt es begleitend Lesezeiten, welche auch als Impuls für den pädagogischen Berufsalltag dienen können.
23. November 2019
Samstag, 9:00 - 14:00 Uhr

Selbstgemachter Shabby Chic

In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie mit geringem Aufwand alte Utensilien wie Gläser oder verkalkte Blumentöpfe im Shabby Chic Stil gestalten können.
23. November 2019
Samstag, 10:00 - 13:00 Uhr

Yoga Workshop – Abend Yoga

Gesunder Schlaf ist das A und O für einen ausgeglicheneren Alltag. Lassen Sie nach einem turbulenten Tag mithilfe dieses Workshops Ihren Körper sanft herunterfahren.
2. Dezember 2019
Montag, 19:00 - 20:30 Uhr

Töpferkurs – Flechten und Staffeln von Tonstreifen

ab 4. Dezember 2019 (7 Termine)
mittwochs, 16:30 - 18:45 Uhr
ab 4. Dezember 2019 (7 Termine)
mittwochs, 18:45 - 21:00 Uhr

Entspannung und Gesundheit

Mit Räucherstoffen und den sphärischen Klängen der Bergkristallschalen verlassen Sie den hektischen, lauten und angespannten Alltag.
11. Dezember 2019
Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Eine Reise nach Myanmar (Burma)

Multimediovortrag
12. Dezember 2019
Donnerstag, 14:30 - 16:00 Uhr

Weihnachtliches Gesteck

Asiatisches Gemüseschnitzen
18. Dezember 2019
Mittwoch, 17:30 - 20:30 Uhr

Regionalstelle Guben

Kleine Geschenke zu Weihnachten

Bedruckte Stoffe werden nach persönlicher Vorstellung weiter bearbeitet. Dabei entstehen mit Nadel und Faden praktische oder dekorative Einzelstücke, die jeweils ein Unikat sind!
16. November 2019
Samstag, 09:30 - 14:30 Uhr

Wachsrosenkrantz für die Grabplatte

20. November 2019
Mittwoch, 16:00 - 18:15 Uhr

Arabischer Kochabend

20. November 2019
Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

21. November 2019
Donnerstag, 17:00 - 20:15 Uhr

Nikolausüberraschung

Faszination Moderne Floristik
4. Dezember 2019
Mittwoch, 16:00 - 18:15 Uhr

Russischer Kochabend

Blini – russische Pfannkuchen
12. Dezember 2019
Donnerstag, 17:00 - 20:00 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Weihnachtliches Quilling

Kreativ gestalten mit Papier
18. November 2019
Montag, 18:30 - 20:00 Uhr

Grundwissen – Gesund durch richtige Ernährung

Verhütung von Degenerationserscheinungen
18. November 2019
Montag, 17:00 - 21:00 Uhr

Verhaltensauffällige Kinder – Was tun?

20. und 27. November 2019
Mittwoch, 17:30 - 19:00 Uhr

Das Betriebssystem Windows 10 für Ein- und Umsteiger

25. November und 2. Dezember 2019
montags, 16:30 - 18:45 Uhr

Winterliches Quilling

Kreativ gestalten mit Papier
2. Dezember 2019, Montag, 18:30 - 20:00 Uhr

Gemüse fermentieren

Das milchsäure Einlegen von Gemüse gibt es in allen Kulturen und ist eine geniale Art Gemüse haltbar zu machen.
9. Dezember 2019, Montag, 17:00 - 21:00 Uhr

Weihnachtliche Gestecke aus Gemüse

Asiatisches Gemüseschnitzen – Das Auge isst mit!
17. Dezember 2019
Dienstag, 17:30 - 20:30 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (Lausitz)

Telefon: 03562 693816
E-Mail: kvhs-forst@lkspn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647
E-Mail: kvhs-spremberg@lkspn.de

Angebote - Stark für die Zukunft

Betriebswirt/-in ohne Schulgeld oder
Fachhochschulreife nach der Berufsausbildung
(BAföG-fähig)



**Machen sie sich stark für die Zukunft
mit einer weiteren soliden Ausbildung am
Oberstufenzentrum II Spree-Neiße in Cottbus.**

Absolvieren Sie in der Fachschule für Wirtschaft die Ausbildung zum/zur „**Staatlich geprüften Betriebswirt/in**“ in der Fachrichtung Betriebswirtschaft in Abendform. Der Abschluss ist bundesweit anerkannt. Auf dem Zeugnis wird die Gleichstellung zum DQR 6 ausgewiesen. Diese Qualitätsstufe ist dem Bachelor gleichgestellt. Gern geben wir Ihnen einen Nachweis der Lehrinhalte nach der Ausbildung, so dass Ihnen bei weiterführenden späteren Studiengängen „Credit Points“ angerechnet werden können.

Des Weiteren bieten wir in einem einjährigen Bildungsgang der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung den **Erwerb der Fachhochschulreife** nach der Berufsausbildung an. Der Bildungsgang ist BAföG-fähig. Eine Studienaufnahme ist im Anschluss oder auch später möglich oder streben sie in den gehobenen Dienst in öffentlicher Trägerschaft an.

Informationen und Beratung finden Sie unter folgenden Kontaktdaten.

Homepage: www.osz2spn.de
E-Mail: info@osz2spn.de
Telefon: 0355 8669434071

„Mütterchen Frust“ – eine Kabarettveranstaltung

Da ist sie wieder – die Komödiantin aus Berlin – Marga Bach. Am 21. November wird sie im Festsaal des Kultur-schlosses, Schloßbezirk 3 in Spremberg um 20:00 Uhr mit ihrem Programm „Mütterchen Frust“ das Thema Weihnachten auf ihre ganz spezielle, direkte und unterhaltsame Art ihrem Publikum präsentieren.

Wer sie bisher auf der Bühne erleben durfte, ließ sich mitreißen von ihrer unverwechselbaren und immer auch sich selbst auf die Schippe nehmenden Art. Mit ihren kessen Sprüchen und Liedern macht sie in ihren Programmen aus ihrer Liebe zum Leben, der Liebe zu ihren Mitmenschen, mit den vielen großen und kleinen Macken in den verrücktesten Alltagssituationen, keinen Hehl.

Karten für die Veranstaltung sind im Vorverkauf noch bis 20. November im Büro der Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße in Spremberg, sowie an der Abendkasse erhältlich. (Karten-Hotline: 03563 593340-12).

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Das nächste
Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße
- Amtske lopjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa -
erscheint am
20. Dezember 2019



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

einer der **bedeutendsten Wirtschaftszweige** im Landkreis Spree-Neiße ist der **Tourismus**. Vor allem mit dem Spreewald, seit letztem Jahr die erste Qualitätsregion Deutschlands, haben wir eines der beliebtesten Reiseziele in ganz Brandenburg. Mit dem Tourismusverband Spreewald versuchen wir diese positive Entwicklung weiter voranzutreiben. Einmal im Jahr findet deshalb ein großes Netzwerktreffen aller Touristiker aus dem Spreewald statt, um Erfahrungen auszutauschen und um gemeinsam neue Strategien und Konzepte zu entwickeln. Am Montag, dem 21. Oktober 2019, freute ich mich als Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Spreewald zahlreiche Akteure aus diesem Bereich in der „Villa Reich“ in Lübben zu begrüßen. Gemeinsam sprachen wir dort ausgiebig über das **Thema Nachhaltigkeit**. Als Region mit bundesweit ausgezeichneter Qualität ist es für uns besonders wichtig, dass wir neben den touristischen vor allem auch die gesellschaftlich relevanten Trends und Themen frühzeitig aufgreifen und in unsere Konzepte integrieren. Nachhaltigkeit ist ganz sicher ein solches Thema und als Touristiker tragen auch wir Verantwortung in diesem Bereich. Dieser Verantwortung gerecht zu werden ist jedoch nicht nur eine Verpflichtung gegenüber unseren Kindern sowie den nachfolgenden Generationen. Sie anzunehmen und danach zu handeln ist in unser aller Interesse als Touristiker. Vor allem diejenigen unter uns, die ihr Unternehmen in einem der Schutzgebiete Brandenburgs haben, leben von einer intakten Natur und bieten es den Gästen als attraktives Landschaftserlebnis an. Mit Vorträgen, Projektvorstellungen und Diskussionsrunden widmeten wir uns diesem Thema aus ökonomischer, ökologischer, sozialer und eben auch die touristischer Sicht.

Am selben Tag fand in Cottbus die Eröffnung des neuen Bahnhofs und die damit verbundene **Einführung der PlusBus-Linien im Landkreis Spree-Neiße** statt. Nach mehrjähriger Bauzeit konnten wir gemeinsam diesen modernen, neuen Verkehrsknotenpunkt eröffnen, der eine deutliche Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Spree-Neiße darstellt. Durch eine Anpassung aller ein- und ausfahrenden Buslinien zwischen dem Landkreis Spree-Neiße und Cottbus an dieses Mobilitätszentrum, können Sie als Fahrgäste ab sofort schneller, bequemer und barrierefrei zwischen Bus und Bahn sowie zwischen Bus und Bus umsteigen. Die Entwicklung zu einem hochwertigen Buskonzept wird ab sofort mit der Einführung der PlusBus-Linien von Cottbus nach Burg, Döbern und Hoyerswerda sowie von Forst nach Döbern und Guben weiter die Attraktivität zur Nutzung des ÖPNV steigern. Der PlusBus bringt die Vorteile des Schienenverkehrs auf die Straße und damit weiter in die Region. Er ergänzt das Netz mit Bussen in der Taktung des Bahnverkehrs – von früh bis spät. Für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, wird auf diese Art ein Angebot geschaffen, das Ihnen und den zahlreichen Gästen der Region den Umstieg auf den Nah- und Fernverkehr ermöglicht. Auch in diesem Bereich setzen wir in Zukunft auf Nachhaltigkeit.

Um eine nachhaltige Zukunft ging es auch bei der feierlichen Übergabe der Bescheide zur **Förderung von Kitas mit sorbischen/wendischen Bildungsangeboten** in unserem Kreis. Mit insgesamt **210.790 Euro** fördert das Land Brandenburg zahlreiche Maßnahmen, mit denen wir unser Kulturerbe im Landkreis Spree-Neiße lebendig halten. Gemeinsam mit Bildungsministerin Britta Ernst übergab ich diese Bescheide feierlich am Mittwoch, dem 06. November 2019 an insgesamt sechs Kitas aus Burg (Spreewald), Drachhausen, Heinersbrück, Jänschwalde und Striesow. Als angestammtes Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden tragen wir im Landkreis Spree-Neiße eine hohe Verantwortung bei der Umsetzung einer guten Minderheitenpolitik und mit diesen Mitteln gehen wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Fotoausstellung im Kreishaus SPN

Noch bis zum 29. November 2019 ist die Ausstellung **„Fotografische Erinnerungen zwischen 1989 und 1991“** im Foyer vor dem Kreistagssaal zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung zu sehen.

Auf den 20 Plakaten finden sich Motive der Kreis- und Rosenstadt Forst (Lausitz) zur Wendezeit, welche die Ereignisse und Veränderungen, aber auch ein Stück Normalität und Alltag in dieser Zeit wieder lebendig werden lassen.

Das Material stammt aus dem aufgelösten Fotoarchiv der Lausitzer Rundschau Forst und zeigt das gesellschaftliche und politische Leben der Stadt.

Bei der Ausstellung handelt es sich um eine Leihgabe des Brandenburgischen Textilmuseums.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße



Neuigkeiten aus der Euroregion

Am 24.10. und 25.10.2019 fanden die Vorstandssitzung, die Generalversammlung und die Jahreskonferenz unseres Dachverbands, der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), in Dresden statt.

Inhaltlich stand bei der Mitgliederversammlung v.a. ein Wechsel an der Führungsspitze im Fokus. Der bisherige Präsident Oliver Paasch erklärte seinen Rücktritt und übergab den Staffelstab an seine Stellvertreterin Ann-Sofi Backgren.

Die anschließende Jahresversammlung lief unter dem Motto „Eine Kultur der grenzübergreifenden Zusammenarbeit“.

Dabei kristallisierte sich in mehreren Panels die wichtige Funktion der Vertrauensbildung durch die Europäische Kohäsionspolitik im Allgemeinen sowie durch die INTER-REG-Programme im Speziellen heraus. Dieses "Pfund" gilt es auch bei der aktuellen Zukunftsdebatte für den Förderzeitraum 2021-2027 – finanziell wie inhaltlich - unbedingt zu berücksichtigen.

Der Euroregionspräsident und Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger, hatte die Möglichkeit den insgesamt 150 Teilnehmern die aktuellen Entwicklungen beim Strukturwandel in der Lausitz vorzustellen.

Mit diesem Prozess steht unsere Region bei weitem nicht allein dar, so dass sich über 40 Kohlereviere auf europäischer Ebene zusammengeschlossen haben, um mittels einer „Kohleplattform“ gemeinsam mit der EU-Kommission nach Lösungen und Zukunftsperspektiven zu suchen, die möglichst auch grenzüberschreitend wirken sollen.



Carsten Jacob – Geschäftsführer der Euroregion, **Harald Altekrüger** – Landrat, **Ann-Sofi Backgren** – Präsidentin der AGEG, **Michael Kretschmer** – sächsischer Ministerpräsident, **Dieter Friese** – Ehrenpräsident der Euroregion und Vize-Präsident der AGEG (v.l.)

Ein großer Dank gilt den Gastgebern - unseren Partnern von der Euroregion Elbe/Labe - für die sehr gute Organisation der Veranstaltung. Diese war eingebettet in die Eröffnung der Tschechisch-Deutschen Kulturtag in Pirna und wurde abgeschlossen mit einem Empfang des Ministerpräsidenten von Sachsen, Michael Kretschmer und den Bürgermeistern von Dresden, Dirk Hilbert, der gleichzeitig auch Präsident der Euroregion Elbe/Labe ist.

Euroregion Spree-Neiße-Bober

Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **Dienstag, dem 10. Dezember 2019, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr** im Raum A.1.10 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 in Forst (L.) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße



FACHTAG #DINGSBUMSMITMEDIEN 2.0

Auf Einladung des Landrates Harald Altekrüger und der Datenschutzbeauftragten des Landkreises Spree-Neiße Sabine Ansorge sowie Christian Müller, Partnerschaft für Demokratie, und Kati Prajs, Koordinatorin Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße, findet **am Donnerstag, dem 21. November 2019**, im Kreistagssaal, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz) eine Fachtagung „#DINGSBUMSMITMEDIEN 2.0“ statt. Zielgruppe der Veranstaltung sind Sozialarbeiter*innen, Lehrer*innen sowie Beschäftigte sozialer Einrichtungen, um sich über die Mediennutzung, Medienerziehung im digitalen Zeitalter auszutauschen.



Kinder und Jugendliche wachsen in einer digitalisierten Medienwelt auf. Ganz selbstverständlich nutzen sie die Medien zur Kommunikation, Information und Selbstdarstellung. Unter Einfluss von Massenmedien konsumieren, produzieren und gestalten die jungen Menschen Inhalte. Dabei sind ihnen, ganz im Gegenteil zu ihren Eltern und Lehrerinnen, intuitive und teilweise auch technische Kompetenzen in der Handhabung von Geräten und Medien eigen.

Die Digitalisierung in allen Lebensbereichen mit ihren Chancen und Risiken fordert uns alle. Es gilt die Potentiale von Medien zu erkennen und zu nutzen, Veränderungen zu akzeptieren und aktiv zu gestalten. Dabei ist es wichtig, junge Menschen in allen Lebensbereichen zu begleiten. Der Fachtag eröffnet Möglichkeiten sich zu informieren, mitzureden und zu vernetzen.

PROGRAMM

9:30 Uhr

BEGRÜSSUNG

Olaf Lalk, Erster Beigeordneter/Dezernent

09:45 Uhr

INPUT I - Urheberrecht & Datenschutz

Wolfgang Baumgarten, Jurist der Verbraucherzentrale Cottbus

11:00 Uhr

INPUT II - Mediennutzung, Medienerziehung im digitalen Zeitalter aus Perspektive des Kinder- und Jugendschutzes

Klaus Hinze, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.

12:00 Uhr

NETZWERKEN UND IMBISS

13:00 Uhr

WORKSHOPS

- 1.) Moritz van Gunsteren,
Kultur trifft digital // kulturelle Werke mit Hilfe digitaler Medien erleben und gestalten
- 2.) Klaus Hinze, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.
Eltern-Medien-Beratung, ein Ansatz um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz im Umgang mit Medien zu stärken
- 3.) Katharina Riedel, Timo Beierer, pädagogische Mitarbeiter M2B e.V.
Von der Idee zum Film - Handyvideos als Medium der Gruppenarbeit
- 4.) Annekathrin Schulze, Jugendschützerin Landkreis Spree-Neiße
Jugendliche - Pubertät - Medienkonsum, Selbstdarstellung, Cybermobbing, Handlungswege für Schule und Sozialarbeit

15:00 Uhr

ABSCHLUSS UND DANKESCHÖN

ANMELDUNG unter

<http://veranstaltung.demokratie-leben-spree-neisse.de>
per E-Mail: spree-neisse@bbl-online.com
Telefon: 0151 58126236

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte anerkannt.
Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgehändigt.

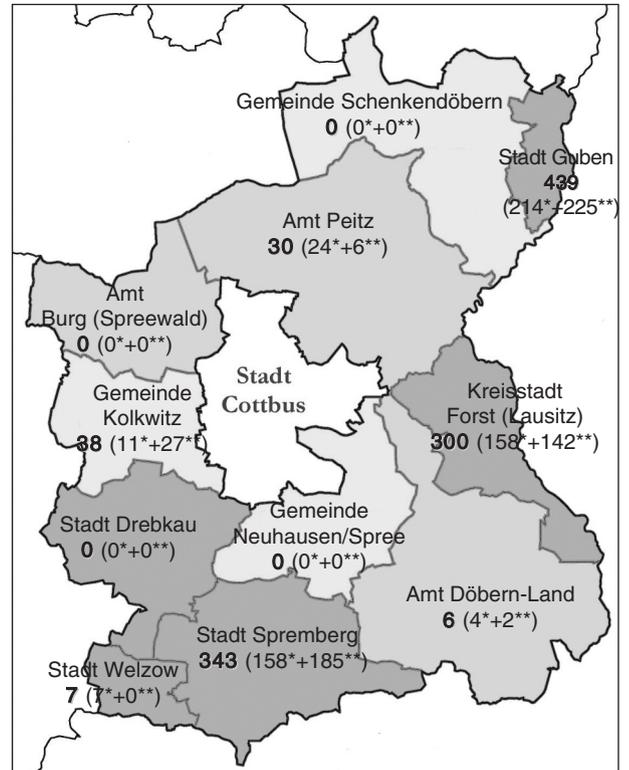
Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie *leben!*

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße

Verteilung auf die Kommunen (Stand 10/2019)

* registriert beim Fachbereich Soziales des Landkreises Spree-Neiße
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße

FORST (LAUSITZ)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: gba@guben.de

SPREMBERG
Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“
Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ
Initiative „Kolkwitz engagiert sich“
Kontakt: 0157 58748707



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Spree-Neiße-Land

Liebe Leserinnen und Leser,

in der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen ein touristisches Kleinod in der Region vor, dass Dank einer LEADER-Förderung das Angebot für Übernachtungsgäste erweitern konnte.

Schloss Greifenhain – Angebotserweiterung durch Außenpool und Sauna



Im Drebkauer Ortsteil Greifenhain befindet sich idyllisch gelegen am Ortseingang des Gemeindeteils Radensdorf das Schloss Greifenhain. Seit dem Jahr 2006 sind Yvette van Vlasselaer und Anne Tjepkema stolze Besitzer des über einen Hektar großen Anwesens.

Bereits seit einigen Jahren suchten die gebürtige Belgierin Yvette van Vlasselaer und der aus den Niederlanden stammende Friese Anne Tjepkema nach einem Ort für eine gemeinsame berufliche Zukunft im Bereich Gastronomie und Pension. Ein gemeinsamer Freund lud das Ehepaar im Jahr 2005 zu einer Rundfahrt durch die Region ein, die auch durch Radensdorf führte. Für beide schien das ehemalige Herrenhaus der ideale Ort für ihre beruflichen Pläne. Zeitnah konnten sie das Gebäude besichtigen und stellten fest, dass die Bausubstanz gut ist. Im Juli 2006 kauften sie das alte sanierungsbedürftige Herrenhaus.

Unmittelbar nach dem Kauf begannen die umfangreichen Bauarbeiten mit der Sanierung des Daches. Als gelernter Elektriker kümmerte sich Anne Tjepkema zunächst allein um die Renovierungs- und Umbauarbeiten im Innenbereich. Im November 2008 war es soweit fertig, dass das Gewerbe angemeldet werden konnte. Seither bereitet Yvette van Vlasselaer als ausgebildete Köchin viele Spezialitäten der französischen und belgischen Küche zu. Auch zwei Gästezimmer für Übernachtungen waren bereits fertig. Mittlerweile gibt es sechs thematisch ganz unterschiedliche Zweibettzimmer. Neben der Hochzeitssuite können die Gäste unter anderem zwischen einem friesischen, belgischen oder orientalischen Zimmer wählen. Um den Übernachtungsgästen den Anreiz zu geben, einige Nächte länger zu verweilen, reifte der Gedanke eine Sauna im Keller für die Wintermonate und einen Außenpool für die Sommersaison zu bauen.

Bei einer Informationsveranstaltung im September 2014 traf das Ehepaar auf Katrin Lohmann, Regionalmanagerin der LEADER-Region Spree-Neiße-Land und erfuhr von der LEADER-Förderung. Nach einer Besichtigung im Frühjahr 2015 war klar, dass für den Bau der Sauna und des Außenpools die Möglichkeit einer Förderung besteht. Yvette van Vlasselaer und Anne Tjepkema erhielten wichtige Hinweise zur Antragstellung und reichten im September 2015 bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. einen Antrag ein. Über deren positiven Bescheid und der darauf folgenden Bewilligung durch das Land Brandenburg war die Freude groß. Zeitnah machten sich die beiden auf den Weg, die erforderlichen Angebote einzuholen. Aufgrund des Gewölbes im Keller musste die Sauna entsprechend angepasst und gefertigt werden. Im Dezember 2016 war dann die finnische Sauna betriebsbereit. Sie bietet Platz für maximal zehn Personen und wird seither von den Pensionsgästen in den Wintermonaten sehr gern genutzt. Für den Außenpool begannen Ende 2016 die Erdarbeiten und im März 2017 folgten die Betonarbeiten. Im August 2017 war dann auch die Überdachung montiert und der Pool komplett fertig. Durch die automatisierte Wasseraufbereitung hat der Pool stets eine optimale Wasserqualität.

Mit der Sauna und dem Außenpool hat sich die Verweildauer der Übernachtungsgäste erhöht. Anne Tjepkema berichtet: „Viele unserer Gäste schätzen die Ruhe und die familiäre Atmosphäre. Mit der Sauna im Winter und dem Pool im Sommer ist der Wohlfühlaspekt weiter gestiegen. Mehrmals im Jahr sind wir Treffpunkt für mehrtägige Meetings von Personen aus verschiedenen Regionen des Landes und aus dem Ausland.“

An den Wochenenden ist das Schloss Greifenhain häufig für Hochzeiten und Familienfeiern ausgebucht. Dann zaubert Yvette van Vlasselaer für bis zu 50 Personen komplette Menüs oder Buffets mit kalten und warmen Speisen. Besonders beliebt sind die Fingerfood-Kreationen, die Schweinebäckchen in Schwarzbiersoße oder die Crème Brûlée. Bereits ab vier Personen können sich Gäste im Schloss Greifenhain auf Voranmeldung kulinarisch verwöhnen lassen.

Für Fragen oder Reservierungen stehen Yvette van Vlasselaer und Anne Tjepkema telefonisch oder per E-Mail gern zur Verfügung.

Schloss Greifenhain
Radensdorf 39, 03116 Drebkau, OT Greifenhain
Tel.: 035602 527637
www.schlossgreifenhain.eu
info@schlossgreifenhain.eu



Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.



Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V., M. Tilch



Spree-Neiße-Land

Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"

Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Landrat ruft zur Teilnahme am Jugendwettbewerb auf „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“

Vor dem Hintergrund des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls und der Deutschen Einheit, haben die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer gemeinsam den Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ ausgelobt. Zur Teilnahme an diesem ruft Landrat Harald Altekrüger alle Jugendlichen zwischen 14 und 19 im Landkreis Spree-Neiße auf: „Die Auseinandersetzung mit dem demokratischen Aufbruch in der DDR durch die nachfolgenden Generationen ist wichtig, um so das Erbe der friedlichen Revolution zu bewahren und weiterzugeben. Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Wahlen ist ein hohes Gut und ich halte es für unabdingbar, dass unsere Kinder den großen Wert dieser Freiheiten in einem vereinten Deutschland begreifen. Daher rufe ich alle Jugendlichen in unserem Landkreis zur Teilnahme an dem Wettbewerb „Umbruchszeiten.“ auf.

In Gruppen sollen sich die Jugendlichen auf eine Spurensuche nach Geschichten zu den Erfahrungen der Transformationszeit begeben, ganz gleich ob diese aus den Familien, aus dem Wohnort, aus Vereinen, von Begegnungen mit Menschen aus dem jeweils anderen Landesteil oder aus den Erfahrungen mit Veränderungen stammen, die seit 1989/1990 eingetreten sind. Die Form der Einreichung ist frei wählbar, sodass es zum Beispiel Comics, Filme, Textbeiträge oder Theaterstücke sein können. Zu gewinnen gibt es bis zu 30 Preise in Höhe von 500 bis 3.000 Euro sowie die Teilnahme an der Preisverleihung im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin.

Unter www.umbruchszeiten.de finden sich alle weiteren Informationen zum Wettbewerb.

Landkreis Spree-Neiße

Hinweis für Flächeneigentümer Verkehrssicherheit an schiffbaren Landesgewässern

Das Landesamt für Umwelt (LfU) hat die Baumschauen für das Jahr 2019 an schiffbaren Landesgewässern im Oberspreewald zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit Mitte November 2019 abgeschlossen.

Bei den durchgeführten Baumschauen wurde festgestellt, dass einige Bäume nicht verkehrssicher sind.

Jeder Flächeneigentümer wird aufgefordert, an öffentlichen Verkehrswegen, auch an schiffbaren Landesgewässern seiner Verkehrssicherungspflicht nachzukommen und Maßnahmen einzuleiten, um die bei der diesjährigen Baumschau gekennzeichneten Bäume zu pflegen bzw. zu holzen.

Landesamt für Umwelt

Budget für 11. Stichtag erhöht!

Projekteinreichung noch bis 30. November 2019

Das 11. Projektauswahlverfahren in der LEADER-Region Spree-Neiße-Land läuft noch bis zum 30. November 2019 (Stichtag). Interessenten können ihre Projekte noch bis zu dem Termin bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. einreichen. Die LAG Spree-Neiße-Land e.V. hat das Budget im laufenden Auswahlverfahren auf nunmehr 2,2 Mio. Euro EU-Mittel erhöht.

Mit dieser Erhöhung stehen der LAG Spree-Neiße-Land e.V. für Auswahlrunden im Jahr 2020 nur noch Restmittel in Höhe von circa 80.000 Euro aus den bereitgestellten EU-Fördermitteln aus dem ländlichen Entwicklungsfond (ELER) zur Verfügung.

Den vollständigen Aufruf, die Projektauswahlkriterien und nähere Informationen finden Sie unter www.spree-neisse-land.de

Vielfältig Aufwachsen in Spree-Neiße

„Alles anders oder doch gleich?!“ - Perspektive - Vielfalt - Pubertät

Unter diesem Motto trafen sich am 08. Oktober 2019 Fachkräfte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und diskutierten fleißig dazu. Dabei wurde schnell klar, dass Jugendliche uns, als Fachkräfte, herausfordern und oft braucht es die ganze Kraft und Energie, um dieser Herausforderung standzuhalten.

Doch auch die Jugendlichen haben es nicht leicht in dieser Lebensphase, in der die Kindheit zu Ende geht und so vieles im Umbruch ist.



In einem sind sich alle einig ...durch die Pubertät müssen sie alle... egal wie! Doch wie sieht das genau aus? Was passiert mit ihnen in dieser bedeutenden Phase? Welche Entwicklungsschritte müssen sie bewältigen? Und vor allem sind dabei alle Jugendlichen gleich oder gibt es Unterschiede?

Bei diesem Fachtag wurde das Thema Pubertät genauer beleuchtet und geschaut wie es Jugendlichen mit und ohne LSBTI*Q- Hintergrund (lesbisch, schwul, bi, trans, inter, *, queer) in dieser Phase geht und wobei sie Fachkräfte und / oder Eltern unterstützen können.

Für die Referierenden Christian Müller (Koordinierungsstelle Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Spree-Neiße) und Annekathrin Schulze (Jugendschützerin im Landkreis Spree-Neiße) wurde deutlich, wie groß der Bedarf an dem Thema Vielfalt in den unterschiedlichsten Lebenslagen ist und sie versprachen den anwesenden Personen die Reihe „Vielfältig Aufwachsen in Spree-Neiße“ auch im folgenden Jahr weiterzuführen.

Annekathrin Schulze
Jugendschützerin
im Landkreis Spree-Neiße
Tel.: 03562 986-15157,
E-Mail: a.schulze-jugendamt@lkspn.de

Christian Müller
Koordinierungsstelle
Partnerschaft für Demokratie
Tel.: 03652 986-10099,
E-Mail: spree-neiße@bbl-online.com

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem Kreistagsvorsitzenden



Die nächste Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden des Kreistages findet **am Mittwoch, dem 27. November 2019**, von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (L.) im Raum C.2.02 statt.

Dr. Torsten Schüler möchte Bürgerinnen und Bürgern, die ein Anliegen vortragen, Rede und Antwort stehen. Auch telefonisch ist er während dieser Zeit unter der Rufnummer 03562 986-10924 erreichbar.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße



Länderübergreifende Wirtschaftsförderung
und Regionalentwicklung

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt neue Mitarbeiter (m/w/d) für die Stellen:

Controller

Studentische Hilfskraft

Weitere Informationen unter Ausschreibungen

www.wirtschaftsregion-lausitz.de



Bescheide zur Förderung von Kitas mit sorbischen/wendischen Bildungsangeboten

Gemeinsam mit der Brandenburgischen Bildungsministerin Britta Ernst übergab Landrat Harald Altekrüger am Mittwoch, dem 06. November 2019, im Kinder- und Lernhaus „Lipa“ in der Gemeinde Burg (Spreewald) insgesamt sechs Förderbescheide für das Jahr 2019 in einer Gesamthöhe von knapp 60.000 Euro an Kindertagesstätten aus dem Landkreis, die sorbische/wendische Bildungsangebote in ihren Einrichtungen vorhalten. Insgesamt stellt das Bundesland Brandenburg für die Jahre 2019 und 2020 Mittel in Höhe von 210.790 Euro zur Verfügung, um so die sorbische/wendische Identität im Landkreis Spree-Neiße zu fördern. Landrat Harald Altekrüger betonte dabei: „Erst der Gebrauch verleiht der Sprache ihr Leben und umso wichtiger ist es mit Blick auf die Minderheitensprache Sorbisch/Wendisch, dass wir diesen Gebrauch kontinuierlich fördern. Als angestammtes Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden tragen wir im Landkreis Spree-Neiße eine hohe Verantwortung bei der Umsetzung einer guten Minderheitenpolitik. Umso erfreulicher ist die Übergabe des Zuwendungsbescheides zur Förderung von sorbischen/wendischen Bildungsangeboten in Kitas durch das Land Brandenburg, mit denen wir das Kulturerbe im Landkreis Spree-Neiße lebendig halten.“

Mit den Mitteln soll die niedersorbische Sprache in den Kitas unterstützt werden. Dabei wird der personelle und sächliche Aufwand für die Bereitstellung von Angeboten für Kinder, für die Qualifizierung von Fachkräften, für die Einbeziehung der Eltern und für die Vernetzung des Umfeldes gefördert.

Fördermittelbescheide des Landkreises Spree-Neiße erhielten:



Kinder- und Lernhaus „Lipa“ in Burg (Spreewald) mit 11.561,19 EUR



Gesundheitskita „Spreewald-Lutki“ in Burg (Spreewald) mit 10.596,80



Kita „Vier Jahreszeiten“ in Striesow mit 14.650,79 EUR



Kita „Regenbogen“ Drachhausen mit 9.075,02 EUR



Kita „Im Zeichen der Linde“ Heinersbrück mit 4.830,00 EUR



Kita „Lutki“ Jänschwalde mit 8.158,00 EUR

